

Geschäftsbericht 2023



Landschaftserhaltungsverband
Hohenlohekreis



Herausgeber

Landschaftserhaltungsverband Hohenlohekreis e.V.

Konsul-Uebele-Str. 6

74653 Künzelsau

Tel: 07940/509599 -1, -2, -3, -4

Fax: 07940/18-1755

E-Mail: Michael.Buss@Hohenlohekreis.de

Vorsitzender: Landrat Dr. Matthias Neth

Geschäftsführer: Michael Buß

Mitarbeiterinnen: Anne Böhm, Mareicke Denner, Klara Friederich

Layout, Text, Bilder (soweit nicht anders vermerkt): Michael Buß, Anne Böhm, Mareicke Denner, Klara Friederich

Fotos Deckblatt (v.l.n.r.): Märzenbecher (*Leucojum vernum*), Blick von Michelbach über die Hohenloher Ebene, Info-Stand des LEV beim Tag der Offenen Tür des Landratsamtes

März 2024

Förderer



Baden-Württemberg



HOHENLOHE
KREIS

Inhalt

1. Vorwort.....	5
2. Der Landschaftserhaltungsverband Hohenlohekreis e.V.....	6
2.1. Vorstandssitzung.....	6
2.2. Mitglieder / Mitgliederversammlung.....	6
2.3. Fachbeirat.....	7
2.4. Rechnungsprüfer und Protokollführer.....	7
2.5. Geschäftsführung und Mitarbeitende.....	8
3. Arbeitsschwerpunkte.....	9
3.1. Geschäftsstelle.....	9
3.2. Umsetzung von Landschaftspflegemaßnahmen.....	9
3.2.1. LPR-A Vertragsnaturschutz.....	9
3.2.2. LPR-B Arten- und Biotopschutz.....	10
3.2.3. LPR-C Grunderwerb.....	11
3.2.4. LPR-D Investitionen.....	11
3.2.5. LPR-E Dienstleistungen.....	11
3.2.6. LPR-F Wolf.....	11
3.3. Maßnahmenbeispiele.....	13
3.3.1. Beerntung von artenreichen Wiesen und Einsatz von Verlustflächen.....	13
3.3.2. Entbuschung Nasswiese Gleichen.....	14
3.3.3. Sanierung von Trockenmauern.....	15
3.4. Umsetzung des landesweiten Biotopverbundes.....	15
3.5. Umsetzung von Natura 2000 (FFH-Richtlinie).....	15
3.6. Ausbildung Streuobstpädagogik.....	16
3.7. Kurse und Schulungen.....	18
3.7.1. Obstbaumschnittkurse.....	18
3.7.2. Kennartenschulung für Öko-Regelung 5.....	18
3.7.3. Kurs zur Sanierung von Weinbergstrockenmauern.....	19

3.8. Öffentlichkeitsarbeit	19
3.8.1. Jagsttal-Wiesenwanderung, Tag der offenen Tür, Grüner Tag mit gläserner Produktion	19
3.8.2. Sommerferienprogramm Ernsbach	20
3.8.3. Überarbeitung der Homepage.....	21
4. Kassenbericht	24
4.1. Konto Landschaftserhaltungsverband	24
4.2. Konto Sabbatjahr.....	25
4.3. Konto Streuobst-Pädagogik	26
5. Ausblick.....	28
Anhang	30

1. Vorwort

Das neue Haushaltsjahr beginnt mit dem Kassenschluss des Landes bereits Anfang Dezember. Grundstock des neuen Haushaltsplanes (als Kreispflegeprogramm bezeichnet) bilden die im Vorjahr nicht mehr realisierten Projekte und Maßnahmen. Hinzu kommen alljährliche Standardaufgaben wie Weidenachpflege und Pflichtaufgaben (Umsetzung der FFH-Managementpläne und des Landesweiten Biotopverbundes). Viele dieser Aufgaben müssen jedoch im Winter bis Ende Februar durchgeführt werden, da im Oktober Landwirte oftmals noch keine freien Arbeitskapazitäten haben, was jedoch bedeutet, dass die Untere Naturschutzbehörde gezwungen ist, Mittel bereits festzusetzen, deren Bewilligung erst ab Mai vorliegt.

Zwar kommt uns das RP soweit entgegen, dass den Landkreisen der Rahmen eines Drittels der Bewilligungssumme des Vorjahres zugesichert wird. Dieser Rahmen wird jedoch alljährlich gesprengt, so dass bis zum Eintreffen der Bewilligung der Kostenrahmen jenes bereits ausgeschöpft hat.

Mehrere Nachschläge erlauben schließlich noch manches Projekt, doch so manches Mal wird die Umsetzungszeit bis zum Kassenschluss knapp. Deshalb gleicht das Arbeitsjahr in der Landschaftspflege eher einem Hürdenlauf und die Anpassung des Haushaltsjahres an die Praktikabilität des Arbeitsjahres bleibt ein seit langen Jahren gehegter Wunsch.

Ohne das eingespielte LEV-Team (wir haben ein Jahr ohne Personalwechsel hinter uns !!) wäre jedoch die Schlagkraft bei der Umsetzung des ehrgeizigen Kreispflegeprogrammes nicht möglich.

Im Sommer unterstützten uns zwei Praktikantinnen bei der Arbeit, doch darf deren Betreuungsaufwand nicht verkannt werden. Andererseits lohnt sich die Mühe, besonders im Hinblick auf eine mögliche Bewerbersuche, zumal der Markt äußerst ausgedünnt scheint. Dennoch hoffen wir auf eine gute Auswahl bei der Ausschreibung der Stelle für die Geschäftsführung und der vom Land zugewiesenen Unterstützung für die Aufwertung der FFH-Mähwiesen mit einer 50 %-Stelle.

Die Beerntung von FFH-Mähwiesen entwickelt sich immer mehr zur Routine. Neben der Samenernte mit eBeetle und Mähdröschler wurde im zurückliegenden Sommer auch ein Mahdgutübertragung gewagt: frisch gemähtes artenreiches Mahdgut wird aufgenommen und unmittelbar anschließend auf einer Empfängerfläche zu deren Aufwertung ausgebreitet.

Es bleibt am Ende eines Jahres immer auch die Freude über die Spuren in der Landschaft, die unsere Arbeit, trotz mancher Hürden im Jahreslauf hinterlässt. Sie spornen uns ein jedes Mal an, ein üppiges Kreispflegeprogramm für das kommende Jahr aufzustellen.

2. Der Landschaftserhaltungsverband Hohenlohekreis e.V.

2.1. Vorstandssitzung

In 2023 fand erstmals nach der Corona-Pandemie die Vorstandssitzung wieder in Anwesenheit statt. Es waren insgesamt sechs stimmberechtigte Vorstandsmitglieder anwesend.

Der Entgegennahme des Jahresberichts, der Jahresabrechnung sowie dem Kassenbericht aus 2022 wurde einstimmig zugestimmt.

Ebenso wurde dem Arbeitsprogramm und Haushaltsplan 2023 einstimmig zugestimmt.

Tabelle 1: Vorstand des Landschaftserhaltungsverbandes Hohenlohekreis e.V. am Ende des Geschäftsjahres 2023

Kommunalpolitik		Naturschutz		Landwirtschaft	
VertreterIn	StellvertreterIn	VertreterIn	StellvertreterIn	VertreterIn	StellvertreterIn
Landrat Dr. Matthias Neth (Vorsitzender)		Regierungspräsidium Abt. 5 Ulrike Möck Ingo Depner		Regierungspräsidium Abt. 3 Frank Schied Cornelia Kästle	
Bürgermeister Klaus Gross (Zweiflingen)		NABU Landesverband Petra Kuch	LNV Arbeitskreis Hohenlohekreis Brigitte Vogel	Bauernverband Schwäbisch-Hall-Hohenlohe-Rems e.V. Karl Ehrmann Jürgen Maurer	
Bürgermeister Michael Bauer (Ingelfingen)		NABU Hohenloher Ebene Kurt Wieland	N.N.	Bauernverband Schwäbisch-Hall-Hohenlohe-Rems e.V. Helmut Bleher Thomas Wenzel	

2.2. Mitglieder / Mitgliederversammlung

In 2023 ergaben sich keine Änderungen bei den Mitgliederzahlen, sodass dem LEV am Ende des Jahres 2023 42 Mitglieder angehören. Darunter sind 16 Vereine und Verbände, 13 Kommunen und der Kreis, sowie 11 Privatpersonen.

Bei der Mitgliederversammlung in der Ländlichen Heimvolkshochschule Hohebuch waren 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Dem Haushaltsplan sowie dem Arbeitsprogramm 2023 wurde einstimmig zugestimmt. Ebenfalls einstimmig fiel die Zustimmung zur Entlastung des Vorstands aus. Auch den Änderungen in der Besetzung des Fachbeirates (vgl. 2.3 Fachbeirat) wurde ohne Enthaltung oder Gegenstimme zugestimmt. Die Wahl der Rechnungsprüfer und Protokollführer inkl. deren Stellvertreter fand en bloc statt und wurde einstimmig beschlossen.

2.3. Fachbeirat

Der Fachbeirat dient dem Vorstand und der Mitgliederversammlung als beratendes Organ bei der Aufstellung und Festlegung des Arbeitsprogramms und nimmt an Mitgliederversammlungen teil.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 setzte sich der Fachbeirat aus den in Tabelle 2 aufgeführten Personen zusammen.

Herr Bürgermeister Köhler aus Krautheim

Tabelle 2: Fachbeirat des Landschaftserhaltungsverbandes Hohenlohekreis e.V. am Ende des Geschäftsjahres 2023

Institution	VertreterIn	StellvertreterIn
Kommune	Joachim Scholz (Bürgermeister Schöntal)	Haike Schramm (Gemeinde Pfedelbach)
Kommune	Michael Foss (Bürgermeister Forchtenberg)	Peter Lemke (Mitglied Gemeinderat Kupferzell)
Kommune	N.N.	Andy Kümmerle (Bürgermeister Dörzbach)
Untere Naturschutzbehörde	N.N. (Hauptamtliche Naturschutzfachkraft)	Hansjörg Weidmann
Untere Landwirtschaftsbehörde	Dr. Thomas Winter	Monika Göltenboth
Untere Forstbehörde	Ralph Heinzelmann	Thomas Schmitt
Untere Wasserbehörde	Jan Höfler	Julia Schmitt
Untere Flurneuerungsbehörde	Karin Öchslen	Friedrich Küßner
Naturschutzbeauftragte	Uli Oberhauser	Thomas Weik
Naturschutzvereinigungen	Jürgen Prümmer	Simone Trefz
Bauernverbände	Johannes Kruck	Martin Wunderlich
Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald e.V.	Karl-Dieter Diemer	Franziska Hornung
Touristikgemeinschaft Hohenlohe e.V.	Sarah Schmidt	Linda Weber
Verein Hohenloher Schäfer e.V.	Markus Basel	Dietmar Stenger
Maschinenring Hohenlohe e.V.	Steffen Weippert	Marco Schönbein

2.4. Rechnungsprüfer und Protokollführer

Die Wahl zweier Rechnungsprüfer, Dunja Ankenbrand und Monika Göltenboth, sowie deren Stellvertreter Monika Karle und Friedrich Küßner als auch die Wahl der

Protokollführer, die stellvertretende Geschäftsführung des LEV sowie als Stellvertretung Monika Karle wurden in der Mitgliederversammlung en bloc durchgeführt und mit 13 Stimmen beschieden.

2.5. Geschäftsführung und Mitarbeitende

Die Geschäftsstelle des LEV setzt sich zum Ende des Geschäftsjahres 2023 aus dem Geschäftsführer Michael Buß und den Mitarbeiterinnen Anne Böhm, Mareicke Denner und Klara Friederich zusammen.

3. Arbeitsschwerpunkte

3.1. Geschäftsstelle

Die Organisation des Vereins und der Geschäftsstelle bindet einen erheblichen Teil der zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen. Zu den anstehenden Aufgaben gehören beispielsweise das Beantragen von Fördermitteln für die Personalstellen, Buchführung sowie das Vorbereiten eines Haushaltsplans und Arbeitsprogramms. Auf deren Grundlage werden zum einen Verpflichtungsermächtigungen für den Vertragsnaturschutz (LPR Teil A) und zum anderen die Mittel des Kreispflegeprogramms (LPR Teile B bis F) kalkuliert und durch die Untere Naturschutzbehörde (UNB) beantragt.

3.2. Umsetzung von Landschaftspflegemaßnahmen

Die Landschaftspflegerichtlinie (LPR) stellt das zentrale Förderinstrument zur Finanzierung von Landschaftspflege-, Biotop- und Artenschutz-, Grunderwerbs- und Investitionsmaßnahmen dar. Es ist Aufgabe des Landschaftserhaltungsverbandes Maßnahmen fachlich vorzubereiten und deren Umsetzung zu begleiten. Die Naturschutz- und Landwirtschaftsbehörden nehmen vor allem hoheitliche Aufgaben wahr. Dazu gehört das Abschließen von Verträgen nach fachlichen Vorgaben des LEV, Bewilligung von Anträgen und Erteilen von Aufträgen, Auszahlung von Fördergeldern und Kontrollen.

Daneben gibt es noch weitere Fördermöglichkeiten, die für die Umsetzung von Landschaftspflegemaßnahmen grundsätzlich herangezogen werden könnten. Dies können beispielsweise Mittel der Kreisverwaltung, LEV-Eigenmittel (generiert aus Mitgliedsbeiträgen, Bußgeldzuweisungen o.ä.) oder anderer Förderinstrumente wie z.B. die Stiftung Naturschutzfonds BW sein.

3.2.1. LPR-A Vertragsnaturschutz

Die über Landschaftspflegeverträge bewirtschafteten Vertragsflächen umfassen derzeit eine Fläche von 1.520 ha, was einem Zugewinn von über 50 ha im Vergleich zu 2022 (1.467 ha) entspricht. Die Auszahlung der entsprechenden Fördergelder erfolgt voraussichtlich erst im ersten Quartal 2024. Hintergrund hierfür ist eine bereits seit zwei Jahren geplante Aktualisierung des Landschaftspflege-Informationssystems (LaIS). Aufgrund von Mangel bzw. krankheitsbedingtem Ausfall an Fachpersonal beim Umweltministerium verzögerte sich die Umstellung bereits mehrfach und ist derzeit für Anfang des Jahres 2024 vorgesehen. Bis zum endgültigen Wechsel auf LaIS 2.0 können jedoch keine Landschaftspflegeverträge nach LPR-A ausbezahlt werden, was für zahlreiche Landschaftspflegebetriebe massive Probleme mit sich bringt. Insbesondere Betriebe, welche ihre Betriebsstruktur auf die Landschaftspflege ausgerichtet haben, werden bis zur Auszahlung der eigentlich für Ende des Jahres eingeplanten Gelder

Überbrückungskredite in Anspruch nehmen müssen. Anfallende Zinsen werden dabei nicht vom Ministerium übernommen, was verständlicherweise zu weiterem Unmut führte. Die ohnehin zum Teil schon sehr angespannte finanzielle Lage von Betrieben wird somit noch weiter verschärft. Zahlreiche Nachfragen des LEV und ande-

rer Verbände beim Ministerium sowie das Engagement mehrerer Landschaftspflegebetriebe, selbst eine Lösung für die Problematik herbeizuführen, waren leider erfolglos. So bleibt zu hoffen, dass die Auszahlung der Gelder wie derzeit vorgesehen tatsächlich bis spätestens Ende März 2024 erfolgt.

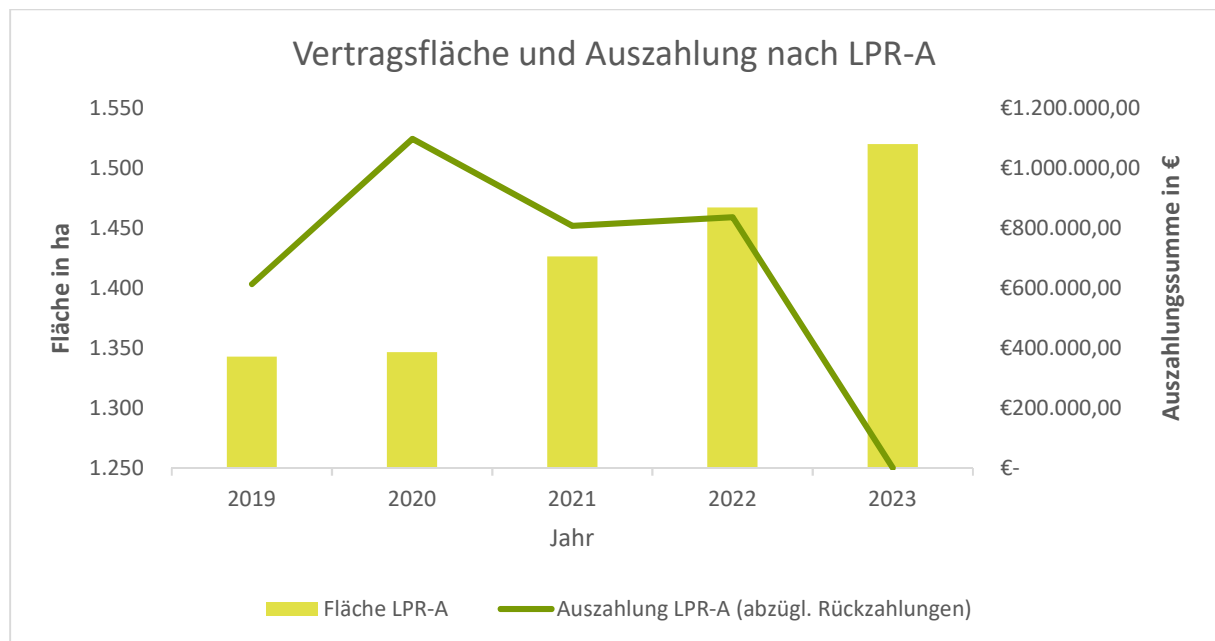


Abbildung 1: Entwicklung der Vertragsfläche und Auszahlungssumme nach Teil A der Landschaftspflegerichtlinie in den letzten 5 Jahren. Starke Schwankungen der Auszahlungssumme sind auf verzögerte Auszahlungen zurückzuführen, welche erst im Folgejahr verbucht werden. Die Zahlungen aus 2023 erfolgen voraussichtlich erst im ersten Quartal 2024

3.2.2. LPR-B Arten- und Biotopschutz

Wie Abbildung 2 zu entnehmen ist, wurden für die einmalige Pflege von Hecken, Entbuschung von Streuobstwiesen und andere Maßnahmen insgesamt 321.841,77 € ausbezahlt („Maßnahmen“).

Artenschutzmaßnahmen („Artenschutz allgemein“ und „ASP-

Artenschutzprogramm“) konnten in Höhe von 19.981,34 € gefördert werden.

Die Ausgaben für Maßnahmen, welche der Umsetzung des landesweiten Biotopverbundes dienen, lagen bei 22.038,21 €.

Pflegemaßnahmen, welche vom LEV im Auftrag des Regierungspräsidiums Stuttgart („RPS“) betreut wurden, umfassten eine Auszahlungssumme von 6.400,90 €.

Die kommunalen Anträge aus 2023 dienen in erster Linie der Sanierung von Trockenmauern, aber auch der Erst- sowie Heckenpflege. Insgesamt konnten hierüber Maßnahmen im Umfang von 191.417,42 € (inkl. Kreis- und Eigenanteil) umgesetzt werden.

Allein im Bereich LPR-B wurden damit gesamt gut 641.000 € (Landes- und Eigenmittel) umgesetzt.

3.2.3. LPR-C Grunderwerb

Über den Teil C der Landschaftspflegerichtlinie wird Grunderwerb, beispielsweise für die Entwicklung von Biotopen, gefördert. Dies wurde jedoch bisher nie in Anspruch genommen, da ein sehr guter Kontakt zum Liegenschaftsamt Heilbronn besteht, welches bisher recht gut mit Mitteln zum Erwerb von naturschutzwichtigen Grundstücken ausgestattet war und der Erwerb von Grundstücken somit immer durch das Land finanziert werden konnte. Jährlich finden hierzu Bereisungen mit dem Liegenschaftsamt, dem Regierungspräsidium Stuttgart und dem LEV im Hohenlohekreis statt, um den Neuerwerb von naturschutzfachlich wertvollen Flächen, bzw. Flächen in Naturschutzgebieten zu besprechen.

3.2.4. LPR-D Investitionen

Festzäune und Zaunmaterial wurden 2023 über den Teil D der Landschaftspflegerichtlinie mit insgesamt 83.731,76 € (inkl. Eigenanteil) gefördert (siehe Abbildung 3).

3.2.5. LPR-E Dienstleistungen

Der Teil E der Landschaftspflegerichtlinie umfasst die Förderung von Dienstleistungen für Biotopvernetzung und Mindestflur, Dienstleistungen im Rahmen von integrativ wirkendem Naturschutzansatz, sowie Dienstleistung zum Zwecke des Naturschutzes, der Landschaftspflege und Landeskultur. In 2023 wurden keine Maßnahmen über den Teil E gefördert.

3.2.6. LPR-F Wolf

Der Teil F der Landschaftspflegerichtlinie umfasst Ausgleichszahlungen für durch den Wolf verursachte Schäden und Aufwendungen. Seit 2021 liegt die Gemeinde Schöntal mit der Teilgemarkung Hopfengarten als einzige Kommune des Hohenlohekreises im Fördergebiet Wolfsprävention Odenwald. In 2023 wurden keine Maßnahmen im Gebiet gefördert.

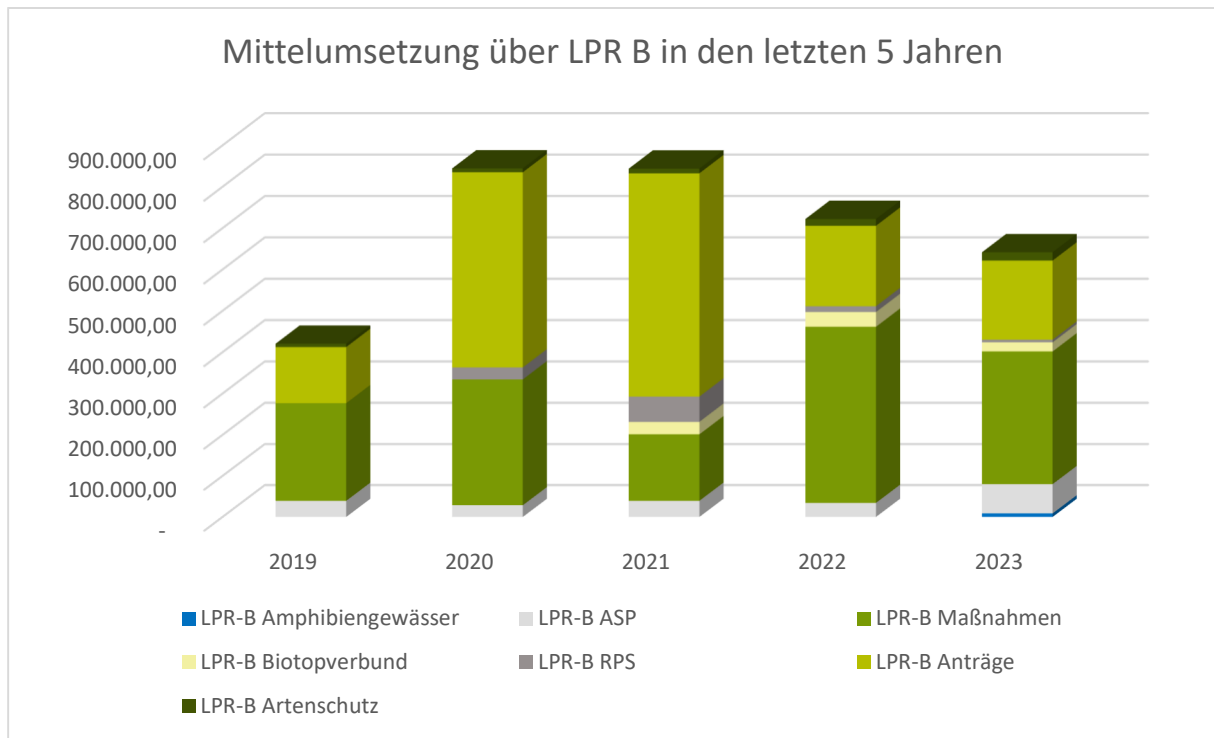


Abbildung 2: Ausbezahlte Fördermittel inkl. Eigenanteil über den LPR-Teil B in den letzten 5 Jahren aufgeteilt nach Maßnahmenart.

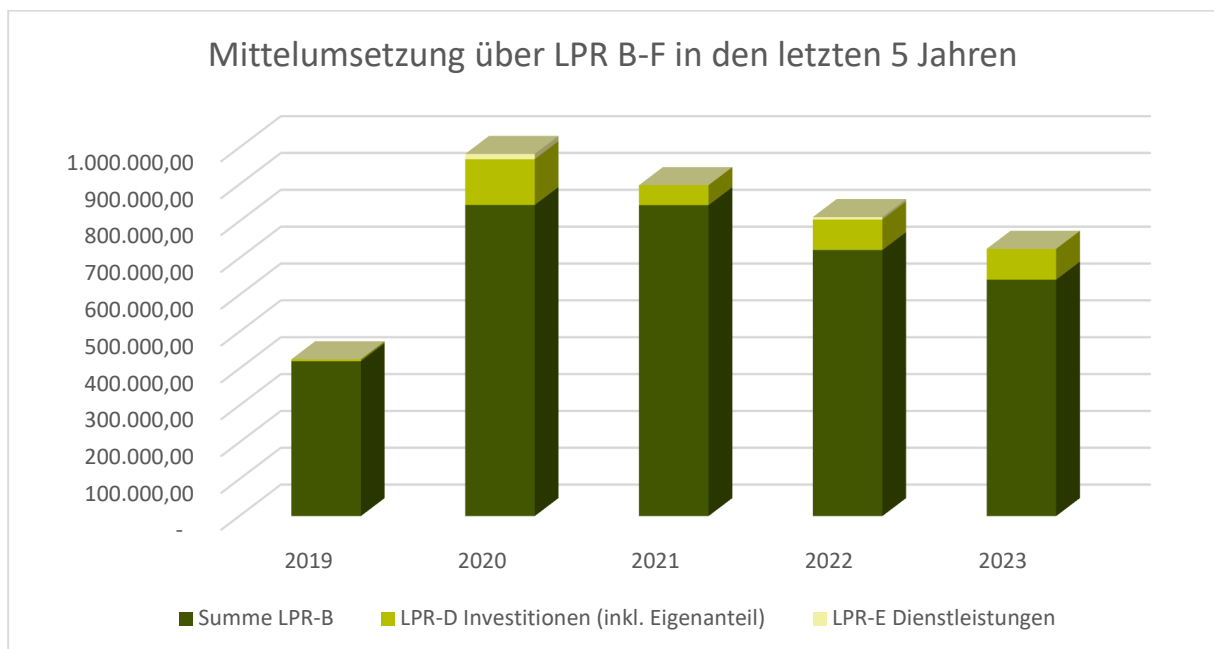


Abbildung 3: Umgesetzte Mittel über die Teile B bis F der Landschaftspflegeleitlinie in den letzten 5 Jahren.

3.3. Maßnahmenbeispiele

3.3.1. Beerntung von artenreichen Wiesen und Einsaat von Verlustflächen

Auch in 2023 wurden wieder artenreiche Wiesen beerntet, um gebietsheimisches Saatgut für artenarmes Grünland zu gewinnen. Neben Mähwiesen in Kocherstetten und Sindeldorf wurde auch der Kalkmagerrasen im Naturschutzgebiet Pfahl-Sündrich in Crispenhofen beerntet. Aufgrund der Steilheit und des wertvollen Pflanzenbestandes kam dort ein handgeführter und leichter E-Beetle zum Einsatz, der das Saatgut aus der Wiese bürstete. Dieses soll in 2024 auf landeseigenen ehemaligen Weinbergsflächen im Kochertal ausgebracht werden, um die mittlerweile mit Schafen und Ziegen beweideten Flächen vegetationsökologisch aufzuwerten.



Abbildung 4: Der E-Beetle hinterlässt keinerlei Flurschäden und arbeitet bei der Saatgutgewinnung besonders umweltschonend.



Abbildung 5: Im Gegensatz zum Mähdrusch sind im Saatgut vom E-Beetle noch viele Halme enthalten. Das Saatgut kann deshalb später nur händisch ausgebracht werden. Die Halme fungieren als Verdunstungs- und Starkregen-Schutz und werden deshalb nicht aussortiert.

Neben der Saatgutgewinnung wurde in 2023 auch erstmals eine Mahdgutübertragung durchgeführt. Der LEV unterstützte hierbei die Artenschutz gGmbH, die über einen Förderantrag der Stiftung Naturschutzfonds einen aufgegebenen Weinberg in Criesbach mit einer Mahdgutübertragung ökologisch aufwertete. Hierfür wurde zunächst eine nahegelegene Spenderfläche gemäht und das Mahdgut gleich im Anschluss dünn auf der Empfängerfläche ausgebracht. Diese wurde wiederum vorab mechanisch bearbeitet, um ein feinkrümeliges Saatbett herzustellen.

Aufgrund der Steilheit des Hangs konnte das Mahdgut nur händisch verteilt werden.



Abbildung 6: Beim händischen Verteilen haben alle mit angepackt.

Das gewonnene Druschgut wurde im Herbst sowohl auf einem ehemaligen Acker als auch auf einer Mähwiesen-Verlustfläche ausgebracht. Auch konnten an mehrere Landwirte kleinere Mengen Saatgut ausgegeben werden, um frisch entbuschte Flächen oder Schwarzwildschäden auf Landschaftspflegeflächen einzusäen.



Abbildung 7: Ausbringung des Saatgutes auf einem ehemaligen Acker. (Foto: A. Zürn)

3.3.2. Entbuschung Nasswiese Gleichen

Rund um den See in Gleichen in der Gemeinde Pfedelbach befinden sich zwei Nasswiesen, welche in den letzten Jahren gar nicht oder nur noch sporadisch gepflegt wurden. Die größere Nasswiese südlich des Sees wurde durch einen Pflegebetrieb im Herbst 2023 mit einem insekten-schonenden Balkenmäher gemäht und das Mahdgut abgefahren. Außerdem wurde die randliche Gehölzsukzession durch den Forst etwas zurückgedrängt.

Die kleinere, schon stark verbuschte Nasswiese nördlich des Sees ist neben dem Status als Biotop (Wald und Offenland) auch Teil des Fachplan landesweiter Biotopverbund. Die Fläche wurde im Winter gemulcht und die randliche Schlehsukzession vom Forst und durch einen Pflegebetrieb entfernt. In den kommenden Jahren wird Gehölzaustrieb regelmäßig entfernt, um auch hier wieder eine artenreiche Nasswiese etablieren zu können.



Abbildung 8: Zwar noch als Biotop Nasswiese kartiert, jedoch bereits jahrelang nicht gemäht und deshalb von starker Sukzession betroffen.



Abbildung 9: Nach der Erstpflege sind die randlichen Schlehen stark zurückgedrängt und Gehölzaufwuchs in der Fläche entfernt - nun kann wieder eine artenreiche Nasswiese entstehen.

3.3.3. Sanierung von Trockenmauern

Fester Bestandteil der jährlichen Maßnahmen ist die Trockenmauersanierung in mehreren Kommunen des Hohenlohekreises. Für insgesamt rund 169.000 € konnten in Dörzbach, Krautheim, Künzelsau, Mulfingen, Öhringen und Schöntal Trockenmauern entlang von wenig frequentierten Wegen an südexponierten Hängen saniert werden.



Abbildung 10: Nur noch einzelne Steine sind an der Trockenmauer am Altenberg in Möglingen vorhanden.



Abbildung 11: Nach der Sanierung ist die Mauer höher und die Mauerkrone etwas flacher. Die Pflege des ehemaligen Weinbergs ist somit wieder einfacher durchzuführen.

3.4. Umsetzung des landesweiten Biotopverbundes

In 2023 wurden mit mehreren Kommunen Informationsgespräche zur Umsetzung des Fachplans landesweiter Biotopverbund geführt. Leider konnte bisher bei keiner Kommune in Planungen eingestiegen werden. Hauptgründe hierfür sind der Personalmangel bei den Kommunen, andere laufende Planungen (u.a. Biotopvernetzungs-konzeption und Aufstellung von Flächennutzungsplänen), sowie die Infragestellung der Sinnhaftigkeit einer kommunalen Biotopverbundplanung. Auch für 2024 sind Gespräche geplant, in der Hoffnung zeitnah in eine kommunale Planung einzusteigen.

3.5. Umsetzung von Natura 2000 (FFH-Richtlinie)

Seit Februar 2023 ist die Natura-2000-Stelle bei der unteren Naturschutzbehörde wieder zu 100% besetzt. 20% des Stellenanteils werden nun von Frau Susanne Röper abgedeckt, die sich, bedingt durch eine weitere Vakanz in der uNB, jedoch erst ab 2024 dem Thema Natura 2000 widmen kann. Aus diesem Grund konnten 2023

keine weiteren Rückholverträge abgeschlossen werden. Lediglich eine Liste mit den 100 größten Verlustflächen in den FFH-Gebieten des Kreises wurde erstellt, die nun Stück für Stück abgearbeitet wird. Im FFH-Gebiet Kochertal verliefen erste Gespräche mit einem großen Milchviehbetrieb erfolgreich. Dieser möchte zukünftig stärker extensiv wirtschaften. Außerdem wird er mit Landschaftspflegemitteln durch Sukzession entstandene Verlustflächen eines anderen Betriebes übernehmen.

Seit der neuen Förderperiode in der Landwirtschaft bestehen für Magere Flachlandmähwiesen attraktivere Fördermöglichkeiten zur Bewirtschaftung. Bei Vorkommen von mind. 4 Kennarten auf der Fläche können über die Öko-Regelung 5 sowohl zusätzlich zu FAKT als auch LPR weitere 240 € Zuschuss pro Hektar erhalten werden.

Der Druck auf die Wiederherstellung und Aufwertung von Mageren Flachland-Mähwiesen hat außerdem stark zugenommen. Mit Schreiben vom 17.10.2023 an sämtliche Landräte wurden die unteren Verwaltungsbehörden verpflichtet, bis 2030 für 30 Prozent der Schutzgüter der FFH- und Vogelschutzrichtlinie einen „stark positiven Trend“ einzuleiten. Für die Mähwiesen im Hohenlohekreis bedeutet das konkret, dass von 2024 bis 2030 jährlich auf mindestens 13,9 ha der C-Flächen Maßnahmen zur Aufwertung und auf mind. 32,9 ha der Verlustflächen Maßnahmen zur Wiederherstellung eingeleitet werden müssen. Das entspricht dem kompletten Bestand an Verlustflächen im Hohenlohekreis. Eine personelle Verstärkung hat das Land nur für die Aufwertung von C-Flächen vorgesehen. Hierfür stehen dem Hohenlohekreis für fünf Jahre Mittel

für eine halbe Stelle zur Verfügung. Im Gegenzug erwartet das Land dann jährlich Maßnahmen auf 25 ha statt 13,9 ha.

3.6. Ausbildung Streuobstpädagogik

Gerne würden wir bei uns im Landkreis in Zukunft die Ausbildung von Streuobst-Pädagogen anbieten. Das Ziel ist es, dass die Streuobst-Pädagogen im Anschluss an die Ausbildung ihr erlerntes Wissen auf selbstständiger Basis an Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene weitergeben und für das Thema Streuobst begeistern. Der Ausbildungslehrgang umfasst insgesamt 90 Unterrichtsstunden und wird von Beate Holderied von der Böblinger Streuobstschule fachlich geleitet. Seit 2011 hat die Böblinger Streuobstschule die beachtliche Anzahl von ca. 800 Streuobst-Pädagogen in mittlerweile 15 Landkreisen ausgebildet. Im Hohenlohekreis gibt es bislang noch keinen einzigen registrierten Streuobst-Pädagogen (Liste verfügbar unter www.streuobst-paedagogen.de). Das möchten wir selbstverständlich gerne ändern und in naher Zukunft die Streuobst-Pädagogen-Ausbildung in unserem Landkreis organisieren. Für die einzelnen Themen haben wir Experten und Expertinnen vor Ort der einzelnen Fachgebiete vorgesehen, die praktisch anwendbares obstbauliches, naturschutzfachliches und naturpädagogisches Wissen vermitteln. Finanziert wird das Projekt sowohl über den Teilnehmerbeitrag von 750 € pro Person als auch über Fördergelder von Stiftungen.

Im Anschluss an die Ausbildung sollen die Streuobst-Pädagogen das Folgeprojekt „Die Streuobstwiese – Unser Klassenzimmer im Grünen“ mit Schulklassen durchführen. Vorrangig für Schüler der 3. Klasse wurde dieses Projekt entwi-

ckelt, das wir im Hohenlohekreis auf jeden Fall sehr gerne allen Schulen anbieten möchten. Inhalt dieses umweltpädagogischen Projektes ist die Bewirtschaftung einer Streuobstwiese über ein ganzes Jahr hinweg. Der Unterricht findet überwiegend auf der Streuobstwiese statt und vermittelt den Kindern spielerisch und erlebnisreich die Themenbereiche Pflege, Verwertung, Pflanzen, Tiere und Streuobst. Die Streuobstpädagogen können hierfür auf ein erprobtes Konzept mit extra auf das Alter der Kinder abgestimmtem Skript zurückgreifen. Dies erleichtert den Streuobst-Pädagogen selbstverständlich den Einstieg in die Praxis. Es bietet aber auch den Schulklassen die tolle Möglichkeit, die Unterrichtseinheiten und Themenbereiche auszuwählen und gegebenenfalls in den Schulunterricht einzubinden. Das „Klassenzimmer im Grünen“ wird sowohl über den Eigenanteil der Schulen als auch über Fördergelder von Stiftungen finanziert.

Der Start des Ausbildungsprojektes war bereits für März 2023 vorgesehen. Allerdings wurde bis zum Anmeldeschluss am 31.01.2023 nicht die nötige Mindestteilnehmerzahl von 18 Personen erreicht. Dies ist unter anderem der lückenhaften (kaum Gemeindeblätter, nicht im Landkreis SHA) und teilweise sehr späten Veröffentlichung in der Presse (z.T. Vorweihnachtszeit oder auch erst im Januar) sowie dem recht hohen Teilnehmerbeitrag (750 € zuzügl. 250 € Fachliteratur) geschuldet. Auch terminliche Schwierigkeiten einzelner Interessierten wurden uns als Nichtteilnahmegrund übermittelt. Um zur Abschlussprüfung zugelassen zu werden, darf kein Tag der insgesamt 13 Schulungstage ausgelassen werden. Nachholtermine sind nicht vorgesehen und

müssen ggf. von den Teilnehmern selber in anderen Landkreisen, in denen der Ausbildungskurs ebenfalls angeboten wird, organisiert werden.

Trotz dieser Schwierigkeiten zeigt die Anmeldung von insgesamt 16 Personen uns, dass das Interesse an einer Streuobst-Pädagogik Ausbildung im Hohenlohekreis durchaus vorhanden ist und die Idee weiterverfolgt werden sollte. Zum aktuellen Zeitpunkt kann leider noch keine verlässliche Aussage zum Ausbildungsstart gemacht werden. Das hängt maßgeblich von der fachlichen Leitung der Ausbildung, Frau Beate Holderied von der Streuobstschule Böblingen, ab. Laut Aussage von Frau Holderied laufen die Planungen für eine Streuobst-Akademie auf Hochtouren, die bereits ausgebildete Streuobstpädagogen zu Ausbildungsleitern fortbilden soll. Ziel ist es, in Zukunft in möglichst vielen Landkreisen zeitgleich Ausbildungskurse zu Streuobstpädagogen anbieten zu können und so der großen Nachfrage gerecht zu werden.

Die Ausbildungsleiter sollen bereits während ihrer Qualifizierung Kontakt zu möglichen Kooperationspartnern in den Landkreisen aufnehmen, um gemeinsam einen Kurs für Streuobst-Pädagogen zu entwickeln. Im Ergebnis soll ein fertiges Konzept für die Organisation einer Ausbildung mit Beginn im Frühjahr 2025 schrittweise entstehen. Der LEV Hohenlohekreis hat bereits sein großes Interesse signalisiert, Kooperationspartner für ein „Nördliches Schulungszentrum“ in der Region zu werden und auch schon Kontakt mit dem LEV im Nachbarlandkreis Schwäbisch Hall sowie dem Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald aufgenommen. Sie signalisierten Interesse an der Ausbildung, erachten das Projekt für wichtig und können sich eine Koope-

ration vorstellen. Wir hoffen nun, dass alles zügig angeschoben wird und das Projekt bald umgesetzt werden kann.

3.7. Kurse und Schulungen

3.7.1. Obstbaumschnittkurse

Im Januar 2023 fanden bei nach wie vor großer Nachfrage wieder drei Schnittkurse zum naturgemäßen Schnitt von Obstbauhochstämmen statt. Insgesamt 51 Interessierte nahmen an den Anfänger-Kursen in Schöntal und Pfedelbach bzw. dem Fortgeschrittenen-Kurs teil.



Abbildung 12: Bevor die Säge angesetzt wird, wird besprochen, wie der Aufbau der Krone auszusehen hat.

3.7.2. Kennartenschulung für Öko-Regelung 5

Seit 2023 können Antragsteller freiwillig einjährige Umweltmaßnahmen auf Acker- und Grünland durchführen und hierfür zusätzliche Fördergelder beantragen. Die sogenannten Öko-Regelungen beinhalten eine Vielzahl an Maßnahmen, wie den Anbau vielfältiger Kulturen, die Extensivierung von Dauergrünland oder den Ver-

zicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel.



Abbildung 13: Auswahl der auf hohenlohischen Wiesen typischerweise vorkommenden Kennarten.

Die Öko-Regelung 5 sieht eine extensive Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen mit einem Nachweis von mindestens vier regionalen Kennarten vor. Die ohnehin extensiv wirtschaftenden Landschaftspflegebetriebe können im Dauergrünland in den meisten Fällen leicht vier der insgesamt 66 Kennarten vorweisen. Aus diesem Grund wurden im Frühsommer 2023 zwei Kennarten-Schulungen angeboten, um den Landschaftspflegebetrieben im Hohenlohekreis die häufig vorkommenden Arten vorzustellen und die Vorgehensweise bei deren Erfassung zu erläutern.



Abbildung 14: Im Gelände wird den Interessierten gezeigt, wie die Kennarten kartiert werden müssen.

3.7.3. Kurs zur Sanierung von Weinbergstrockenmauern

Im Juni 2023 hat die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (LVG Heidelberg) gemeinsam mit dem fachlichen Leiter Martin Bücheler, der Stadt Ingelfingen sowie dem Landschaftserhaltungsverband einen zweitägigen Kurs zur fachgerechten Sanierung von Weinbergstrockenmauern angeboten. Den elf Teilnehmenden wurde zunächst in einem theoretischen Vortrag alles Wichtige rund um die Sanierung und den Aufbau von Trockenmauern nahegebracht. Im nahegelegenen Ingelfinger Weinberg wurde anschließend ein Trockenmauerabschnitt saniert, wobei immer zwei Teilnehmende einen Praxisanleiter zur Seite gestellt bekommen haben, um die korrekte Ausführung Schritt für Schritt zu erlernen.



Abbildung 15: Teilnehmende des Trockenmauerkurses bei der Sanierung eines kaputten Mauerabschnittes.

Auch in 2024 soll an gleicher Stelle wieder ein Kurs stattfinden, um Garten- und Landschaftsbauern, Winzern und anderen Interessierten, das nötige Wissen für den Erhalt der landschaftsprägenden Trockenmauern an die Hand zu geben.

3.8. Öffentlichkeitsarbeit

3.8.1. Jagsttal-Wiesenwanderung, Tag der offenen Tür, Grüner Tag mit gläserner Produktion

Gleich auf drei Veranstaltungen konnte sich der Landschaftserhaltungsverband mit einem Pflanzenquiz sowie einem Landschaftspflege-Memory präsentieren und über die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder informieren.

Auftakt bildete die Jagsttal-Wiesenwanderung im Mai, bei welcher der LEV einen Info-Stand an der Leere in Krautheim betreute.



Abbildung 16: Viele Interessierte Wanderer versuchten sich am Blühpflanzen-Quiz.

Im Juli folgte der Tag der offenen Tür des Landratsamtes anlässlich zum 50-jährigen Kreisjubiläum. Obwohl nicht direkt Teil des Landratsamtes, jedoch in engem Kontakt zur Unteren Natur-schutzbehörde stehend, konnte sich auch der Landschaftserhaltungsverband mit einem Info-Stand präsentieren.



Abbildung 17: Mareicke Denner und Anne Böhm betreuen den Info-Stand des LEV beim Tag der offenen Tür des Landratsamtes.

Mitte Oktober schließlich fand – ebenfalls im Rahmen des Kreisjubiläums – ein grüner Tag mit gläserner Produktion im Railhof in Mulfingen statt. Neben den landwirtschaftlichen Betrieben beteiligten sich auch zahlreiche weitere Unter-

nehmen und Verbände. Die Besucher waren am Infostand des LEV erstaunt, wie viele verschiedene Blühpflanzen trotz der Jahreszeit noch vorgestellt und erraten werden konnten.



Abbildung 18: Anne Böhm am Info-Stand des LEV beim Grünen Tag mit gläserner Produktion am Railhof.

3.8.2. Sommerferienprogramm Ernsbach

Gemeinsam mit dem Landschaftspfleger Hendric Klenk aus Ernsbach wurde Anfang September ein ‚Nachmittag beim Schäfer‘ im Rahmen des Sommerferienprogramms der Stadt Forchtenberg angeboten. Hendric Klenk bewirtschaftet knapp 8 Hektar ehemalige Weinbergslagen rund um Ernsbach, wobei die meisten Flächen mit Schafen und Ziegen beweidet werden. Neben einem Blumen-Quiz und einem Tier-Ratespiel zu unseren heimischen Streuobstwiesen wurde den 12 teilnehmenden Kindern im Alter zwischen 5 und 12 Jahren der körperlich anstrengende Job eines Schäfers anschaulich gezeigt. Gemeinsam wurde ein Schafnetz gespannt, in welches im Anschluss die kleine Schafherde getrieben wurde. Die etwas scheuen Schafe ließen sich nur mit Kraftfutter anlocken, gestreichelt wollten die Tiere nicht werden. Dafür gab es auf der Wiese aber auch noch allerhand Äpfel zu entdecken, die von den Kindern gerne probiert wurden.



Abbildung 19: Fleißig helfen die Kinder Hendric Klenk beim Aufstellen des Mobilzaunes oder verkosten die Äpfel vor Ort.

3.8.3. Überarbeitung der Homepage

Nach 8 Jahren wurde es aufgrund von Sicherheitsupdates nötig, die Homepage des LEV zu überarbeiten. In diesem Zuge sollte sich auch inhaltlich etwas verändern, um die Schwerpunkte der Arbeit des LEV besser präsentieren zu können. Mit der Anpassung wurde die Homepage auch auf ein anderes Content Management System umgestellt, mit welchem die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle selbst einfacher Inhalte einfügen oder bearbeiten können, ohne externe Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen.



Abbildung 20: Auf der überarbeiteten Startseite zeigt sich gleich ein erster Arbeitsschwerpunkt des LEV - eine blumenbunte Mähwiese.

Mit der moderneren Optik und neuen Inhalten zu Arbeitsschwerpunkten, Ansprechpartnern sowie Fortbildungen und Schulungen präsentiert sich der Landschaftserhaltungsverband nun auch online wieder auf dem neuesten Stand.

Tabelle 3: Wahrgenommene Termine eines oder mehrerer Mitarbeiter des Landschaftserhaltungsverbandes im Jahr 2023.

13 und 14. Januar	Obstbaumschnittkurs, Schöntal
19. und 20. Januar	Obstbaumschnittkurs, Pfedelbach
28. Januar	Obstbaumschnittkurs, Künzelsau
3. Februar	Mitgliederversammlung Hohenloher Schäfer e.V.
7. Februar	Fachbeiratssitzung Landschaftserhaltungsverband e.V.
14. Februar	Besprechung mit ULB zu Grünlanddüngung
22. Februar	Austausch mit Forstamt Hohenlohekreis
1. März	Fortbildung Grünes Netz für mehr Artenvielfalt
9. März	Treffen Arbeitsgruppe NAIS
16. März	Haushaltsbesprechung mit RP Stuttgart
28. April	Austausch mit Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald und Landschaftserhaltungsverband Schwäbisch Hall
29. April	Besprechung mit den Naturschutzbeauftragten und UNB
6. April	Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung Landschaftserhaltungsverband e.V.
13. April	Informationsveranstaltung Gemeinsamer Antrag 2023 FIONA
26. April	Fortbildung Antragsverfahren in LaIS in Bezug zum Biotopverbund
3. Mai	Rundfahrt mit Büro Weiß zu Spender- und Empfängerflächen für Mahdgutübertragung
4. Mai	Arbeitsgespräch Projektgruppe „Pilotprojekt Landesstudie Biotopverbund Gewässerlandschaften“
10. und 11. Mai	Kurs zur fachgerechten Sanierung von Weinbergstrockenmauern, Ingelfingen
13. und 14. Mai	Jagsttal-Wiesenwanderung
15. und 16. Mai	Grundlagen Natura2000
16. Mai	Kennartenschulung für Kennarten nach Öko-Regelung 5
23. Mai	FFH-Mähwiesen-Schulung, Waldenburg
24. Mai	Austauschtreffen Spenderflächenprojekt RP Stuttgart
12. Juni	Ackerwildkrauttagung Enzkreis
13. Juni	Informationsgespräch Biotopverbund mit Kommunen Zweiflingen, Öhringen, Bretzfeld und Pfedelbach
15. Juni	Austausch mit dem Forst im Gelände
15. und 16. Juni	Ackerwildkrauttagung, Veitshöchheim

4. und 5. Juli	Austauschtreffen Biotopverbundbotschafter
6. Juli	Abschiedssymposium Prof. Rainer Luick Rottenburg a.N.
12. Juli	Informationsgespräch Biotopverbund mit Gemeinde Schöntal
19. und 20. Juli	Austauschtreffen Landschaftserhaltungsverbände Baden-Württemberg
08. September	Programmgestaltung Kinderferienprogramm Ernsbach
10. und 11. Oktober	Fortbildung LPR Teil A
12. und 13. Oktober	Fortbildung LPR Teile B-F
25. Oktober	Informationsveranstaltung Populationsgenetik Bachmuscheln
09. November	Informationsveranstaltung Mehr Biodiversität im Offenland
16. November	Austauschtreffen Regionalmanagement LEADER Limes-Region
28. November	Fortbildung Biotopverbund in der Verwaltungspraxis
30. November	Dienstbesprechung UM und MLR
30. November	DVL-Stammtisch: Landschaftspflegehof

4. Kassenbericht

4.1. Konto Landschaftserhaltungsverband

Der Kontostand zum Jahresanfang 2023 betrug 34.574,04 €. Der Hauptanteil der Einnahmen ergab sich aus den Landes- und Kreismitteln, sowie den Mitgliedsbeiträgen. Sonstige Einnahmen ergaben sich aus den Teilnehmerbeiträgen der Obstbaumschnittkurse sowie zweier Strafzahlungen von der Staatsanwaltschaft Heilbronn.

Die Mehrheit der Ausgaben stellte sich aus den Lohn- und Sachkosten zusammen, insbesondere Personalkosten, Miete, Reisekosten sowie Kosten für die im dreijähri-

gen Turnus anstehende Steuerberatung. Die ungewöhnlich hohen Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit ergaben sich aus der notwendig gewordenen Überarbeitung der Homepage des Landschaftserhaltungsverbandes (vgl. 3.8.3 Überarbeitung der Homepage). Unter den vereinseigenen Projekten summieren sich die Ausgaben für die Kurse zur Trockenmauersanierung sowie dem Obstbaumschnitt. Hinter den sonstigen Ausgaben verbergen sich Jahresbeiträge für die Mitgliedschaft bei Fachverbänden.

Mit einem Kontostand von 23.837,86 € wurde das Haushaltsjahr 2023 beendet.

Tabelle 4: Kassenbericht des Landschaftserhaltungsverbandes für das Geschäftsjahr 2023.

Kassenbericht 1.1.2023 - 31.12.2023

Einnahmen			
Landesmittel			187.024,17 €
Personalkosten-Anteil	E-L	187.024,17 €	
Kreismittel			77.468,28 €
Kreismittel	E-K	77.468,28 €	
Mitgliedsbeiträge			5.750,00 €
Mitgliedsbeiträge	E-M-Mit	5.750,00 €	
Sonstige Einnahmen			3.726,76 €
Spenden	E-So-Spend	- €	
Zinsen	E-So-Zins	- €	
Sonstige Einnahmen	E-So-Sonst	3.726,76 €	
Einnahmen Summe			273.969,21 €

Ausgaben			
Personalkosten			224.869,09 €
Lohnkosten	A-P-Lohn	224.869,09 €	
Sachkosten			49.790,68 €
Miete, Betriebs- und Verwaltungskosten	A-S-MB	39.081,96 €	
Fortbildung/Schulung	A-S-Fobi	1.197,86 €	
Sonstige Personalkosten	A-S-Sonst	- €	
Arbeitsmittel, Bücher und Zeitschriften	A-S-BZ	111,37 €	
Bewirtungskosten	A-S-Wirt	- €	
Reisekosten	A-S-Reise	5.123,23 €	
Versicherung	A-S-Vers	1.523,19 €	
Steuerberatung	A-S-Steuer	2.753,07 €	
Öffentlichkeitsarbeit			3.478,85 €
Öffentlichkeitsarbeit	A-Ö-Öff	3.478,85 €	
Sonstige Ausgaben			6.566,77 €
vereinseigene Projekte und Maßnahmen	A-So-Proj	5.000,63 €	
Mitgliedsbeiträge	A-So-Mit	318,00 €	
Sonstige Ausgaben	A-So-Sonst	1.248,14 €	
Ausgaben Summe			284.705,39 €

Bilanz	
Kontostand zum 1.1.2023	34.574,04 €
aktueller Kontostand	23.837,86 €

4.2. Konto Sabbatjahr

Eigens für die Lohnansparung für das Sabbatjahr von Herrn Buß wurde ein gesondertes Konto eröffnet, auf welchem in den letzten vier Jahren die entsprechenden

Rücklagen gebildet wurden. Zu dem inzwischen angesparten Betrag von 21.288,21 € addierten sich in 2023 noch Zinsen in Höhe von 212,60 €, sodass der Kontostand am Ende des Jahres 2023 21.500,81 € betrug.

Tabelle 5: Kassenbericht des Kontos für die Rücklagen zum Sabbatjahr für das Geschäftsjahr 2023

Kassenbericht 1.1.2023 - 31.12.2023

Einnahmen			
Rücklagen			- €
Rücklagen Sabbatjahr Buß	E-R	- €	
Sonstige Einnahmen			212,60 €
Zinsen	E-So-Zins	212,60 €	
Einnahmen Summe			212,60 €
Ausgaben			
Personalkosten			- €
Lohnkosten	A-P-Lohn	- €	
Ausgaben Summe			- €
Bilanz			
Kontostand zum 1.1.2023			21.288,21 €
aktueller Kontostand			21.500,81 €

4.3. Konto Streuobst-Pädagogik

Wie unter 3.6 Ausbildung Streuobstpädagogik erläutert, konnte der Kurs nicht wie geplant in 2023 stattfinden, sondern wird voraussichtlich erst in 2025 starten können. Die für die finanzielle Unterstützung der Teilnehmenden sowie die spätere Umsetzung in den Schulen bereits eingegan-

genen Spendengelder werden in Absprache mit den Spendern auf diesem Konto verwahrt, um in 2025 zum Einsatz kommen zu können. Zum Anfang 2023 bestehenden Kontostand von 8.004,83 € addierten sich über das Jahr noch Zinsen in Höhe von 79,97 €, sodass das Jahr mit einem Kontostand von 8.084,80 € beendet wurde.

Tabelle 6: Kassenbericht des Kontos für Spendeneinnahmen für die Ausbildung Streuobstpädagogik sowie die Umsetzung in Schulen für das Geschäftsjahr 2023.

Kassenbericht Streuobst-Pädagogik 1.1.2023 - 31.12.2023

Einnahmen			
Sonstige Einnahmen			79,97 €
Spenden	E-So-Spend	- €	
Zinsen	E-So-Zins	79,97 €	
Einnahmen Summe			79,97 €

Ausgaben			
Sonstige Ausgaben			- €
vereinseigene Projekte und Maßnahmen	A-So-Proj	- €	
Ausgaben Summe			- €

Bilanz	
Kontostand zum 1.1.2023	8.004,83 €
aktueller Kontostand	8.084,80 €

5. Ausblick

Zum Jahresbeginn endete die Bewerbungsfrist für die Mähwiesenstelle und Neubesetzung der Geschäftsführungsstelle. Die halbe Stelle zur Aufwertung der FFH-Mähwiesen kann voraussichtlich bereits ab April 2024 besetzt werden, auf die Stelle der Geschäftsführung hat sich, aufgrund der geringen Bewerberzahl, erfreulicherweise Frau Friederich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Seit sieben Jahren bereichert sie das LEV-Team. Ihre große fachliche und soziale Kompetenz prädestinieren sie geradezu in diese Rolle zu schlüpfen.

Langjährige Partner, namentlich die Weidebetriebe können oft die anstehenden Kosten bei Stallerweiterungen nicht alleine stemmen, weshalb sie auf eine öffentliche Förderung angewiesen sind. Neben einem größeren Projekt in Forchtenberg kommt ein kleinerer Stall in Krautheim-Unterginsbach hinzu. Damit beide Förderanträge nicht in Konkurrenz zueinander treten, sollen unterschiedliche Förderwege eingeschlagen werden. Hier stehen neben der Landschaftspflegerichtlinie auch das Leader-Programm zur Verfügung. Allerdings ist bei Leader die Förderung auf 10.000 € gedeckelt, weshalb Leader nur noch für kleinere Vorhaben in Frage kommt.

In den 1990er Jahren wurden im Zuge des Pflegeprojektes „Trockenhänge im Kocher- und Jagsttal“ zahlreiche von Gehölzsukzession eingenommene Steinriegelhänge ent-

buscht und wieder einer Nutzung zugeführt. Um die Entwicklung dieser Flächen über die Jahre hin zu (hoffentlich) artenreichen Magerwiesen oder Kalkmagerrasen wissenschaftlich zu begleiten, wurden im Auftrag der damaligen Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege zahlreiche mit Erdnägeln vermarkte Dauerbeobachtungsflächen angelegt. Deren Nachfolgeorganisation, das Referat für Naturschutz und Landschaftspflege am Regierungspräsidium in Stuttgart reaktiviert diese 5 x 5 m großen Dauerquadrate, in dem sie nach gut 30 Jahren im Sommer 2024 deren Zustand vegetationskundlich untersuchen lässt. Da diese Flächen fast alle noch mittels Landschaftspflegeverträgen bewirtschaftet werden, können anhand dieser 61 Beobachtungsflächen verteilt über den Hohenlohekreis und den benachbarten Landkreis Schwäbisch Hall Erfolge und in Einzelfällen auch Misserfolge der Landschaftspflege dokumentiert werden. Möglicherweise – und dies ist eine leise Hoffnung – lassen sich daraus auch künftige Handlungsempfehlungen ableiten, die heute noch allzu starre Vorgaben zu dynamisierteren Betrachtungsweisen hin öffnen.

Im kommenden Jahr 2025 besteht die Landschaftspflege im Hohenlohekreis bereits seit 35 Jahren, auch der LEV darf auf seine 10-jährige Arbeit zurückblicken. Vielleicht Grund für ein nicht nur selbstkritisches Reflektieren und Innehalten. Es darf auch Zukünftiges mit Zuversicht erwartet werden. – Ein jeder kennt dies: Je weniger

wir feste Vorstellungen und Erwartungen pflegen, sondern uns ganz offen zeigen, so erleben wir immer wieder auf's Neue Un-

erwartetes, welches sich nachträglich oftmals als „Gutes“ erweist.



Abbildung 21: Ausläufer des nördlichen Keuperstufenrandes unterhalb von Waldenburg.

Anhang

Umgesetzte Maßnahmen (Kreispflegeprogramm) 2023

Tabelle 7: Umgesetzte Maßnahmen (Kreispflegeprogramm) im Jahr 2023

Maßnahmenbeschreibung	Kosten (Förderung + Eigenanteil)
LPR-B Artenschutz allgemein	19.981,34 €
Bibermanagement im Hohenlohekreis, Kochertal	3.958,28 €
Bibermanagement im Hohenlohekreis, Mulfingen	567,60 €
Bibermanagement im Hohenlohekreis, Krautheim	831,00 €
Bibermanagement im Hohenlohekreis, Künzelsau	812,85 €
Bibermanagement im Hohenlohekreis, Jagsttal	569,05 €
Hornissenberatung, Hohenlohekreis	161,34 €
Hornissenberatung, Hohenlohekreis	543,79 €
Amphibienschutz Kochertal, Platzhof bei Büttelbronn	1.755,75 €
Amphibienschutzmaßnahme an der K2320, Schleierhofer See	872,34 €
Amphibienschutz: Zaunanlagen Waldzimmern und Wohlmuthausen stellen	2.391,66 €
Amphibienschutz: Zaunanlagen beim Platzhof auf- und abbauen	3.154,63 €
Fledermausschutz Region Franken	4.363,05 €
LPR-B Amphibienprogramm	8.597,75 €
Teiche Entschlammern bei Hollenbach, Mulfingen	4.522,00 €
Teiche Entschlammern beim Railhof, Mulfingen	4.075,75 €
LPR-B Artenschutzprogramm	71.339,22 €
Schutz der östlichen Grille am Altenberg in Dörzbach (mechanische Bodenbearbeitung)	1.019,75 €
Schutz der östlichen Grille am Altenberg in Dörzbach (mechanische Bodenbearbeitung)	725,92 €
Schutz der östlichen Grille am Altenberg in Dörzbach (mechanische Bodenbearbeitung)	19.635,00 €
Gehölze auf Steinriegel zurückdrängen, Krautheim	5.474,00 €
Gehölze auf Steinriegel zurückdrängen, Dörzbach Altenberg	690,20 €
Gehölze auf Steinriegel zurückdrängen, Dörzbach und Krautheim	14.000,00 €
Gehölze auf Steinriegel zurückdrängen, Künzelsau und Ingelfingen	24.871,00 €
Artenschutzmaßnahme rotflügelige Ödlandschrecke, Ingelfingen (Mahd und Bodenbearbeitung)	4.923,35 €
LPR-B Maßnahmen allgemein	321.841,77 €
Gehölzpflege im Marlacher Gewann Ginsbacher Pfad, Schöntal	12.832,60 €
Zebubeweidung, Schöntal	338,58 €
Gehölzpflege Brunnenberg, Dörzbach	1.314,40 €
Mehrkosten durch Fledermausbestand, Mulfingen	523,59 €
Beweidung Hollenbacher Steige, Mulfingen	1.147,80 €
Mahd Trockenhänge im Kochertal, Künzelsau	8.978,67 €
Altzaun entfernen und neue Zaunpfosten für Litzenzaun setzen in Eberbach, Mulfingen	2.642,18 €
Mahd auf nicht-Brutto-Fläche, Mulfingen	217,13 €
Zurückdrängen Gehölzsukzession in Eberbach, Mulfingen	1.279,80 €
Mahd bei Klepsau, Krautheim	545,51 €
Nachpflege Entbuschung in Unterginsbach, Krautheim	2.737,00 €
Mahd und Nachpflege Kalkmagerrasen Laibach, Dörzbach	3.957,94 €
Waldsäume zurückdrängen in Meßbach, Dörzbach	4.165,00 €
Habitatverbesserungen spezifischer Insektenfauna in Criesbach, Ingelfingen	2.874,31 €
Entfernen eines umgefallenen Baumes in Möglingen, Öhringen	473,90 €
Entschlammung Waldteiche Nitzenhausen, Künzelsau	2.487,10 €
Entbuschung Streuobstwiese im Hasensprung, Ernsbach	8.466,00 €
Beweidung Fuchsberg, Krautheim	269,28 €
Entbuschung künftiger Weideflächen, Forchtenberg	1.050,25 €
Mahd von Trockenmauerrändern, Südhänge im Kochertal	1.999,20 €
Mitführen eines mobilen Weidezelttes, Weideflächen im Kochertal	17.850,00 €
Auf- und Abbau von Steinschlagschutzzäunen unterhalb von Steinriegeln im Kochertal	16.660,00 €

Beweidung im Kochertal (vergessene Flurstücke)	5.732,52 €
Nachpflege Gehölzaufwuchs Altkrautheim, Krautheim	5.831,00 €
Entbuschung Hasensprung, Ernsbach	1.719,50 €
Beweidung Eschelbacher Viehweide, Neuenstein	2.989,11 €
Schreddern von LP-Material in Ailringen und Zaisenhausen, Mulfingen	1.677,90 €
Grünroggenernte zum Nährstoffentzug auf ehemaligen Weinbergsflächen, Ingelfingen	1.564,85 €
Mahd Altenberg Möglingen, Öhringen	4.597,56 €
Pflegemaßnahmen im Rötelbachtal, Mulfingen	749,51 €
Zusätzlicher Mahdtermin mit Abräumen im April, FND Neuenstein (Prachtnelke)	1.161,50 €
Beweidung 2. Aufwuchs am Mulfinger Galgenberg	198,19 €
Mahd und Beweidung vergessene Flurstücke, Mulfingen	364,26 €
Entfernen von Astbruch und umgefallenen Bäumen, NSG Waldenburg und Öhringen	3.930,57 €
Heckenpflege in Hohebach, Dörzbach	1.356,34 €
Entbuschung Flurstück Zaisenhausen, Mulfingen	1.407,00 €
Gehölzpflegemaßnahmen für Beweidung in Eberbach, Mulfingen	10.426,65 €
Zurückdrängen Gehölzsukzession in Eberbach, Mulfingen	2.494,50 €
Beweidung Eberbach, Mulfingen	2.052,02 €
Ausgleichszahlung für Wiesenbeerntung, Ingelfingen	481,33 €
Ausgleichszahlung für Wiesenbeerntung, Künzelsau	496,71 €
Erstpflge LP-Flächen Wüste Lehen, Forchtenberg	1.391,25 €
Ausgleichszahlung für Wiesenbeerntung, Schöntal	285,38 €
Zauntrasse für Erweiterung NSG Goldberg, Krautheim und Dörzbach	3.698,52 €
Mähen entbuschter Rand von LP-Fläche Crispenhofen, Weißbach	963,90 €
Beerntung von artenreichen Mähwiesen und Mahdgutübertragung in Ingelfingen, Schöntal und Künzelsau	3.567,78 €
Weidenachpflege NSG Pfahl-Sündrich in Crispenhofen, Weißbach	1.337,72 €
Mahd Pulsatilla-Standort am Büschelhof, Forchtenberg	812,18 €
Weidenachpflege NSG Goldberg, Los 1, Dörzbach und Krautheim	5.901,81 €
Weidenachpflege NSG Goldberg, Los 2, Dörzbach und Krautheim	5.901,81 €
Weidenachpflege NSG Goldberg, Los 3, Dörzbach und Krautheim	5.901,81 €
Aufräumarbeiten und Zaunreparatur NSG Meßbachtal, Dörzbach und Krautheim	5.632,57 €
Aufräumarbeiten und Zaunreparatur NSG Meßbachtal, Dörzbach und Krautheim	4.384,20 €
Heckenpflege bei Eberstal, Mulfingen	858,15 €
Gehölzpflege in Ailringen Hinter der Kirche, Mulfingen	2.652,00 €
Einsaat von Verlustflächen, Niedernhall	846,99 €
Gehölzpflege Steinriegel Zaisenhausen, Mulfingen	2.677,50 €
Folgepflege nach Entbuschung in Hohebach, Dörzbach	2.050,61 €
Erstpflge neu entbuschter Flächen Ernsbach, Forchtenberg	3.696,97 €
Mahd von LPR-Flächen in Altkrautheim, Krautheim	6.773,66 €
Mahd von LPR-Flächen in Unterginsbach, Krautheim	3.787,53 €
Mahd von LPR-Flächen in Buchenbach/Eberbach, Mulfingen	5.217,08 €
Mulchen von LPR-Flächen in Buchenbach/Eberbach, Mulfingen	2.712,96 €
Wald- u. Heckensäume zurückdrängen am Haynberg, Dörzbach	3.748,50 €
Nachpflege Schafweiden Spengler (Teilbereiche), Schöntal und Krautheim	43.631,43 €
Ziegenbeweidung am Dörzbacher Altenberg	5.600,00 €
Mulchen, Beweidung und Nachpflege in Ohrnberg, Öhringen	380,13 €
Beweidung und Nachpflege Eberstal, Ingelfingen	12.046,36 €
Mahd mit Abräumen in Morsbach und Kocherstetten, Künzelsau	16.030,84 €
Mahd von ehem. Vertragsflächen in Mulfingen und Altkrautheim	24.113,57 €
Mahd Unterer Leibach, Künzelsau	3.014,76 €
Mahd bei Dörzbach	182,54 €
LPR-B Biotopverbund	22.038,21 €
Erstpflge verbuschter Flächen in Ernsbach, Forchtenberg	1.780,85 €
Auflichtung einer Magerwiese Bieringen-Gehegsteige, Schöntal	11.126,50 €
Entbuschung Streuobstwiesen Unterer Burgstall, Niedernhall	2.527,20 €

Gehölzentfernung Nasswiese in Gleichen, Pfedelbach	2.611,69 €
Erstpflge/Entbuschung Nasswiese in Gleichen, Pfedelbach	2.404,51 €
2x jährl. Mulchen des Brombeeraufwuchses auf entbuschtem Magerrasen Schellenberg östl. Crispenhofen, Weißbach	1.587,46 €
LPR-B Anträge	191.417,42 €
Entbuschung und Heckenpflege am Keuperstufenrand, Bretzfeld	8.416,64 €
Trockenmauersanierung, Dörzbach	22.315,92 €
Teichsanierung Metzdorf, Forchtenberg	3.892,76 €
Trockenmauersanierung Krautheim	22.892,23 €
Trockenmauersanierung Künzelsau	32.308,50 €
Trockenmauersanierung, Mulfingen	38.871,90 €
Trockenmauersanierung, Öhringen	34.040,74 €
Trockenmauersanierung, Schöntal	19.081,94 €
Entbuschung und Heckenpflege am Keuperstufenrand, Waldenburg	9.596,79 €